

VERÖFFENTLICHUNGEN DES PROVINZIALINSTITUTS
FÜR WESTFÄLISCHE LANDES- UND VOLKSFORSCHUNG
DES LANDSCHAFTSVERBANDES WESTFALEN-LIPPE

Band 27

Gerhard Kratzsch

DER
GAUWIRTSCHAFTSAPPARAT
DER NSDAP

Menschenführung – »Arisierung« – Wehrwirtschaft
im Gau Westfalen-Süd

Eine Studie zur Herrschaftspraxis
im totalitären Staat



ASCENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER WESTFALEN

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11
A Der Gauwirtschaftsapparat	14
I Auf- und Ausbau	14
II Information und Schulung	34
III Aufgabenbereiche und Selbstbewußtsein der Funktionäre	44
B Die Mitwirkung an der »Menschenführung«	51
I Monatsberichte	52
II Wirtschaftspolitische Propaganda	60
III Die Daseinsfürsorge	64
1 In der Friedenszeit	64
a Die Ernährung	64
b Arbeitsbeschaffung durch Belebung der Wirtschaft	70
c Die Förderung von Altparteiengenossen	84
2 In der Kriegszeit	87
IV Die Kontrollaufgabe	91
1 Politische Beurteilungen und Auskünfte	92
2 Die Überwachung wirtschaftlichen Verhaltens	102
C Die »Entjudung« der mittelständischen Wirtschaft	112
I Die »Entjudung« der mittelständischen Wirtschaft in zeitlicher Abfolge	115
1 Aktivitäten des Gauwirtschaftsapparates bis zum Frühjahr 1938	116
a Arbeitsplatzerhaltung und »Entjudung«	119
b Die Behinderung deutsch-jüdischer Wirtschaftsbeziehungen	128
c Die Behinderung jüdischer Wirtschaftstätigkeit	133
d Die Kampagne gegen Textilfirmen	138
e Die Kampagne gegen Vertreter	142

2	Die gauamtliche Mitwirkung des Gauwirtschaftsberaters bei »Arisierungen« seit Herbst 1936	146
a	Parteianordnung und Richtlinien 1936/37	146
b	Die Durchsetzung des Anspruchs des Gauwirtschaftsberaters auf Mitwirkung bei der »Arisierung«	150
c	Nachträgliche Überprüfungen genehmigter »Arisierungen«	157
3	Zur Lage der Juden im Gau im Frühjahr 1938	163
4	Die gesetzliche Mitwirkung des Gauwirtschaftsberaters an der »Entjudung« seit April 1938	177
a	Die Genehmigungspflicht bei »Arisierungen«	178
b	Das Verzeichnis jüdischer Firmen	185
c	Das Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich	195
d	Die »Zwangsentjudung«	202
II Die Praxis der »Arisierung« – systematisch betrachtet		216
1	Die deutschen Interessenten – Auswahlkriterien und Motivation	217
a	Die Förderung der Angehörigen der Region	218
b	Die zeitliche Reihenfolge	221
c	Das Angebotsverfahren	222
d	Der Kapitalnachweis	222
e	Die Fachkunde	227
f	Wirtschaftliche Solidität	227
g	Die charakterlich-politische Beurteilung	228
h	Die Förderung von Parteigenossen	231
i	Arisierungsausschüsse	234
j	Bemerkungen zur Motivation der Interessenten	234
2	Der »Arisierungsvertrag«	239
a	An Abfassung und Ausführung des Vertrages Beteiligte	239
b	Vertragsverhandlungen	243
c	Vertragskorrekturen	251
α	Pacht und Miete	252
β	Inventar und Warenbestand	257
γ	Land- und Hauseigentum	260
δ	»Arisierung« von Firmen	267
III »Arisierungsvorgänge« im Zusammenhang anhand von Einzelfällen		272
1	Das Kaufhaus Kortum in Bochum	272
2	Das Kaufhaus Gebr. Kaufmann in Dortmund	277
3	Das Kaufhaus Hess in Wattenscheid	280
4	Die Bochumer Wach- und Schließgesellschaft	283

5	Sägewerk und Holzhandlung Traugott in Niedermarsberg	287
6	Die Hellweger Kornbranntweinbrennerei in Unna	295
7	Kaltwalzwerk und Drahtzieherei Boecker und Kraft, Kraft und Co., Hohenlimburg	298
8	Der Textilkonzern Gebr. Fuchs mit Sitz in Berlin	303
9	Die Metall- und Kaltwalzwerk-AG bei Hohenlimburg	307
D Die Mitwirkung bei der Aufrüstung – Bodenforschung und Erzsuche		311
I Breiten- oder Tiefenrüstung		311
II Bodenforschung und Erzsuche		313
1	Aufgabe und Organisation	313
2	Bodenforschung	317
3	Erzsuche und Haldenverwertung	322
a	Interessenten und Nutzungsberechtigte	322
b	Rechtliche und sachliche Klärungen	324
c	Untersuchungen vor Ort	327
d	Ergebnisse	331
E Die Mitwirkung an der Kriegswirtschaft – Arbeitsmarkt und Gauwirtschaftskammer		339
I Aufgaben im Übergang zur Kriegswirtschaft		339
II Die Mobilmachung deutscher Arbeitskräfte für die Rüstungs- wirtschaft		344
1	Bemerkungen zum Arbeitskraftpotential	344
2	Aktivitäten zur Förderung individueller Arbeitsleistung	350
3	Umsetzungsaktionen in zeitlicher Abfolge	353
a	Die Aktion 1940	353
b	Die Aktion 1941	363
c	Die Rationalisierungsaktion 1942	365
d	Die Aktion 1943	371
α	Der industrielle Sektor	372
β	Der Versorgungssektor: Handel, Handwerk, Gaststätten- und Vermittlergewerbe	376
4	Zur Praxis der Aktionen in verschiedenen Gewerbezweigen	394
a	Leitende Gesichtspunkte	394
b	Holzverarbeitung, Steine und Erden, Glas und Keramik	395
c	Papier, Druck, Zeitungen, Kulturbetriebe	399
d	Textil- und Ledererzeugnisse	409

e Metallverarbeitung	418
f Chemische und Erdölerzeugnisse	425
g Nahrungs- und Genußmittel	434
h Handel, Handwerk, Gaststättengewerbe	451
5 Die Mobilisierung der Nicht-Berufstätigen	473
6 Grenzen deutscher Arbeitskraftreserven	475
III Die Gauwirtschaftskammer	480
Zusammenfassung	500
Abkürzungsverzeichnis	512
Abkürzungen für Archivbezeichnungen	514
Quellen- und Literaturverzeichnis	515
Anlage I: Die Gauleitung Westfalen-Süd (Stand: 1936)	528
Anlage II: Organisationsschemata: Gau- und Kreisleitung der NSDAP	529
Anlage III: Die Gauwirtschaftsberater (Stand: 1. Oktober 1934)	531
Anlage IV: Die Gauwirtschaftsberater (Stand: 1940)	535
Anlage V: NSV-Betreuung in den Gauen im September 1935	537
Personenregister	538
Ortsregister	542